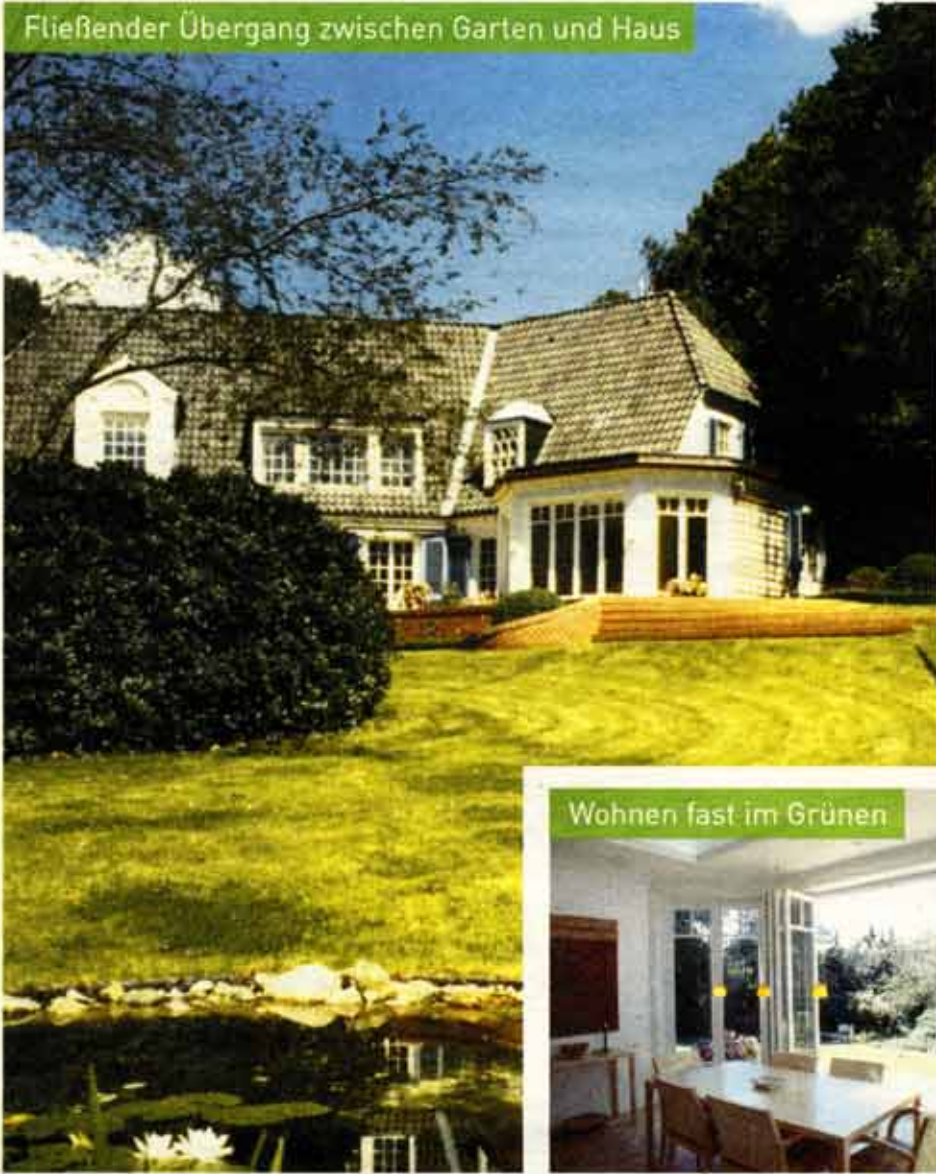


Fließender Übergang zwischen Garten und Haus



Wohnen fast im Grünen



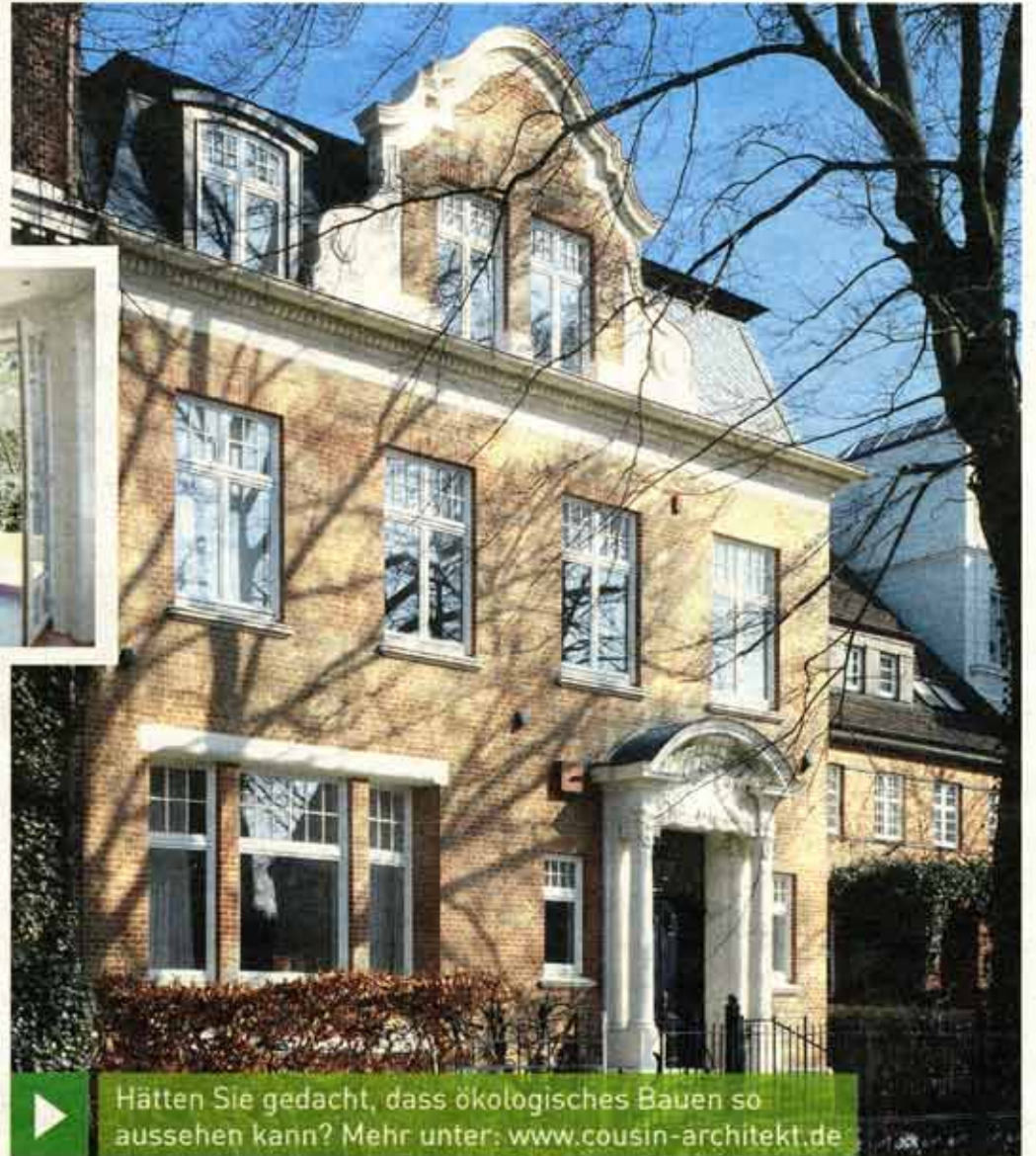
**Flache Dächer** in ihrer schönsten Form: Mit extensiver Dachbegrünung sehen sie gut aus und nützen in vielerlei Hinsicht. Die Vegetation speichert Regenwasser, filtert die staubige Stadtluft, reichert sie mit Sauerstoff an – und kühlt im Sommer auf ganz natürliche Weise die Dachräume! Außerdem „lebt“ die Dachdichtung darunter wesentlich länger, weil die Pflanzen und das Erds substrat die schädliche UV- und Ozon-Strahlung der Sonne und die Aufheizung verhindert.

**Beispiel Veranda:** Die großen bodentiefen Glasflächen einer Veranda lassen die Natur in das Haus – der Innenraum verschmilzt mit dem Außenraum. Der Garten mit seinem saftigem Grün und seiner sinnlichen Wirkung kommt so in das Haus. Wichtig ist für den Architekten und Ökologen Jan Cousin die Erfahrung und Beachtung der natürlichen und bauphysikalischen Einflussfaktoren bei der Planung und Gestaltung dieser „Naturräume“. So müssen neben den großen Glasflächen auch ausreichend „Speichermassen“ im Gebäude zur „Abpufferung“ der einstrahlenden Sonnenwärme genauso vorhanden sein wie automatisch funktionierende Lüftungssysteme.

Zu groß dimensionierte Fensterflächen können durch den „Treibhauseffekt“ zur Überhitzung führen. Ein Laubbaum im Süden als natürlicher Schattenspender vor Veranda oder Wintergarten erfüllt gleich mehrere Funktionen: kühler Schatten im Sommer, Erzeugung von Sauerstoff sowie Reinigung der Luft. „Die meisten Bauherren wünschen die ganzjährige Nutzung der schönen Gartenzimmer, insofern muss auch an die gute Wärmedämmung im Winter mit speziellem Wärmeschutzglas und die gesunde Beheizung gedacht werden. Wandstrahlungsheizung unter Lehmputz ist unsere Spezialität, das können nur wenige spezialisierte und engagierte Baufirmen ausführen“, sagt Jan Cousin. „Das Raumklima wird durch den Naturbaustoff Lehm so verbessert – man muss es spüren, sonst glaubt man es nicht“. Die Wandstrahlungsheizung wirkt ähnlich wie Sonnenstrahlen, angenehm auf der Haut, ohne Staubverwirbelung und Austrocknen der Raumluft – eine wahre „Wellness-Heizung“! Wie aber nun die Wärme im Haus erzeugen? Holz-Pelletkessel sind die aktuelle und umweltfreundlichste Wahl, unterstützt durch thermische Solar-Kollektoren auf dem Dach und für warmes Trinkwasser. Es gibt Förderungen in Hamburg und zinsgünstige Kredite für eine energiesparende Haustechnik. „Man muss es den Häusern nicht ansehen, dass sie ökologisch und baubiologisch vernünftig konzipiert wurden“, sagt Jan Cousin. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 86 40 49 oder [www.architekt-cousin.de](http://www.architekt-cousin.de).

## Wohnen mit Grün

Ökologische Häuser mit angenehmer Erscheinung – begrünte Dächer, sonnendurchflutete Veranda und gesundes Raumklima



Hätten Sie gedacht, dass ökologisches Bauen so aussehen kann? Mehr unter: [www.cousin-architekt.de](http://www.cousin-architekt.de)



Aktive und passive Nutzung der Sonne